LESEN.HÖREN.
17 TAGE LITERATUR FEST IN MANNHEIM

Das Mannheimer Literaturfestival „lesen.hören“ wird vom 19. Februar bis 6. März 2016 in der Alten Feuerwache stattfinden. Wir freuen uns sehr, im kommenden Jahr das 10jährige Jubiläum von „lesen.hören“ feiern zu können. Was 2007 anlässlich des 400jährigen Stadtjubiläums mit 15 Veranstaltungen und 3.000 Besuchern als „lesen.hören 1“ Das neue Literaturfest in Mannheim“ begann, hat sich zu einem festen Bestandteil des Mannheimer Kulturlebens etabliert. Insgesamt zählt das Literaturfestival seit 2007 über 42.000 Besucher. Schirmherr des Festivals ist seit der ersten Ausgabe Roger Willemsen, seit 2013 verantwortet er darüber hinaus die Programmleitung. In Zeiten wie diesen entwickelt man ein feines Gehör für falsche Töne und für eine Sprache, die manipulativ eingesetzt wird. Zugleich wächst die Sehnsucht nach direkter Anrede, nach den Mutigen, die persönlich zu werden wagen, und nach aufrichtigen Erzählungen und echten Erfahrungen. Uns war es in diesem Jahr ein besonderes Anliegen, genau diese Persönlichkeiten, Künstlerinnen und Künstler und genau diese Literatur nach Mannheim zu holen, weil wir wissen, wie wichtig Roger Willemsen Relevanz, Glaubwürdigkeit und Überzeugungen sind. Ihm widmen wir dieses Programm, das er aus der Ferne, vom Krankenbett aus, begleitet hat. So ist es uns eine Freude und Ehre, dass der Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels, David Kermani, das zehnte Mannheimer Literaturfestival eröffnen wird. Engagiert geht es auch weiter mit Katja Riemann, die eigens für das Festival ein Programm zusammengestellt hat, mit der großartigen Islamwissenschaftlerin Katajun Amirpur, die brennende Fragen zur Zeit stellt und sie beantwortet, sowie mit Flüchtlingsgeschichten aus ganz unterschiedlichen Perspektiven. Aber wo Engagement ist, darf Entspannung nicht fehlen. Darum haben wir Josef Brustmann und Joachim Król als Dream-Team eingeladen, uns in den Schlaf zu wiegen. Und Rainer Moritz, der mit seinen „scharfen Stellen“ das Blut wieder in Wallung bringt. Geheimtipps und Überraschungserfolge der Saison – Angela Steidele aber witziger Roman „Rosenstengel“ und die Dichterin und Denkerin Monika Rinck mit „Risiko und Idiotie“ – bieten wir Ihnen ebenso wie die Favoriten des Frühjahrs: mit Thomas Glavinic, Peter Stamm, M[illegible] geht es in die Welt hinaus.

SCHIRMHERR: ROGER WILLEMSEN

19.02.–06.03.

ALTEFEUERWACHE

WWW.ALTEFEUERWACHE.COM

„lesen.hören“

LITERATURFEST MANNHEIM

lesen.hören 10

LITERATURFEST MANNHEIM

PROGRAMM

LIEBE GÄSTE,

in Zeiten wie diesen entwickelt man ein feines Gehör für falsche Töne. Es wächst die Sehnsucht nach den Mutigen, die persönlich zu werden wagen, und nach aufrichtigen Erzählungen und echten Erfahrungen. Uns war es in diesem Jahr ein besonderes Anliegen, genau diese Persönlichkeiten und genau diese Literatur nach Mannheim zu holen, weil wir wissen, wie wichtig Roger Willemsen Relevanz, Glaubwürdigkeit und Überzeugungen sind. Ihm widmen wir dieses Programm, das er vom Krankenbett aus mit seinen Ideen begleitet hat.

So ist es uns eine Freude und Ehre, dass der Friedenspreisträger Navid Kermani „lesen.hören10“ eröffnen wird. Engagiert geht es auch weiter mit Katja Riemann, die eigens für Sie ein Programm zusammengestellt hat, mit der großartigen Islamwissenschaftlerin Katajun Amirpur, die brennende Fragen zur Zeit beantwortet, sowie mit unterschiedlichsten Flüchtlingsgeschichten. Bei allem Engagement dürfen aber Sinnliches und Komisches nicht fehlen: Josef Brustmann und Joachim Król wiegen uns als Traumpaar in den Schlaf. Rainer Moritz bringt mit seinen „scharfen Stellen“ das Blut wieder in Wallung. Geheimtipps der Saison – Angela Steideles aberwitziger Roman „Rosenstengel“ und die Dichterin Monika Rinck – bieten wir Ihnen ebenso wie die Favoriten des Frühjahrs. Mit ihnen geht es in die Welt hinaus. Und mit Billy Hutter und dem *Mannheimer Morgen* landen wir wieder hier, am Rhein, wo für 17 herrliche Tage der hoffnungsvolle Geist der Literatur weht!

Roger Willemsen,
Schirmherr „lesen.hören 10“

Insa Wilke,
Programmleitung „lesen.hören 10“

Roger Willemsen: Foto© Anita Affentranger; Insa Wilke: Foto© Jürgen Bauer

LIEBES PUBLIKUM,

wir freuen uns, Sie zur 10. Ausgabe unseres Literaturfestivals „lesen.hören“ begrüßen zu dürfen! Unser langjähriger Schirmherr und Programmleiter Roger Willemsen war trotz Erkrankung nicht gewillt, seinen Schirm niederzulegen – im Gegenteil. Er hat sich und uns Verstärkung mitgebracht – und was für eine! In Zusammenarbeit mit Insa Wilke, selbst seit Jahren fester Bestandteil des Festivals und Komplizin durch und durch, ist ein brandaktuelles, vielseitiges und spannendes Programm entstanden. Es erwartet Sie also ein Literaturfest in guter, alter „lesen.hören“-Manier mit hochkarätigen und vielversprechenden Autoren, Kritikern, Schauspielern und Journalisten, welche die Alte Feuerwache für 17 Tage in ein Haus der Literatur verwandeln. Lassen Sie uns diesen runden Geburtstag gebührend miteinander feiern!

Wir danken unseren langjährigen Förderern Signum Communication, der GBG Mannheim, dem Dorint Kongresshotel, stadtmobil, dem Land Baden-Württemberg, dem Kulturamt der Stadt Mannheim und der Stadtbibliothek Mannheim für die Unterstützung, die dieses Festival erst möglich machen sowie dem Atlantis Kino, dem Planetarium, dem Club Speicher 7, dem Goethe-Institut und der Universität Mannheim für die Gastfreundschaft.

Mein persönlicher Dank gilt dem gesamten Team der Alten Feuerwache, besonders dem Projektteam Katharina Tremmel, Ann-Sophie Kurilenko, Sebastian Bader und natürlich Insa Wilke und Roger Willemsen für ein wundervolles Programm und nicht enden wollenden Enthusiasmus.

Sören Gerhold, Geschäftsführer Alte Feuerwache

Sören Gerhold: Foto© Alexander Krziwanie

LESEN.HÖREN 10

17 TAGE LITERATUR

S. 8–9 FR 19.02., 20 UHR
DER FRIEDENSPREISTRÄGER DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS ERÖFFNET LESEN.HÖREN 10. UNGLÄUBIGES STAUNEN. EIN ABEND MIT NAVID KERMANI

S. 10–11 SA 20.02., 20 UHR
ENGAGEMENT! EIN ABEND MIT KATJA RIEMANN

S. 12–13 SO 21.02., 18 UHR
KEIN LEBEN WIE JEDES ANDERE? BILLY HUTTER LIEST AUS KARLHEINZ

S. 14–15 MO 22.02., 20 UHR
WEIBSBILD UND MANNSKLEID. ANGELA STEIDELE LIEST AUS ROSENSTENGEL

S. 16–17 DI 23.02. 20 UHR
HYMNEN AN DEN SCHLAF. JOSEF BRUSTMANN SPIELT DIE ZITHER. JOACHIM KRÓL LIEST

S. 18–19 MI 24.02., 20 UHR
SEHR GEEHRTER SCHMIERFINK! STIL UND STILLOSIGKEIT IN LESERBRIEFEN AN DEN MANNHEIMER MORGEN

S. 20–21 DO 25.02., 20 UHR
FRANZ HOHLER LIEST AUS EIN FEUER IM GARTEN

S. 22–23 FR 26.02., 20 UHR
WELTWISSEN. KATAJUN AMIRPUR SPRICHT ÜBER DEN ISLAM

S. 24–25 SA 27.02., 20 UHR
FLÜCHTLINGSGESPRÄCHE. ABBAS KHIDER LIEST UND SPRICHT MIT JENNY FRIEDRICH-FREKSA

FEST IN MANNHEIM

S. 26–27 SO 28.02., 18 UHR
WOLLEN SIE MEIN IDIOT SEIN? MONIKA RINCK DENKT LAUT. ALF MENTZER DENKT MIT

S. 28–29 MO 29.02., 20 UHR
JAN WEILER IM REICH DER PUBERTIERE

S. 30–31 DI 01.03., 20 UHR
KOHLHAAS ODER DER SCHEIN DER GERECHTIGKEIT. MIT CLAUS BOESSER-FERRARI, HANSA CZYPIONKA UND MEHRDAD ZAERI

S. 32–33 DO 03.03., 20 UHR
HELDEN DER HERZEN. MARION BRASCH TRIFFT MICHAEL KÖHLMEIER

S. 34–35 FR 04.03. 20 UHR
DAS SCHREIBEN. DAS LEBEN. UND DIE FRAUEN. EIN ABEND MIT THOMAS GLAVINIC UND PETER STAMM

S. 36–37 FR 04.03., 23 UHR
SCHARFE STELLEN. RAINER MORITZ ERZÄHLT. MARION MAINKA LIEST. DAS PUBLIKUM STIMMT AB

S. 38–39 SA 05.03., 20 UHR
DIE BÜCHER MEINES LEBENS MIT HERBERT GRÖNEMEYER

S. 40–41 SO 06.03., 11 UHR
VIER LESER IM GESPRÄCH V. MAIKE ALBATH. INSA WILKE. PETER HAMM. JOCHEN HÖRISCH

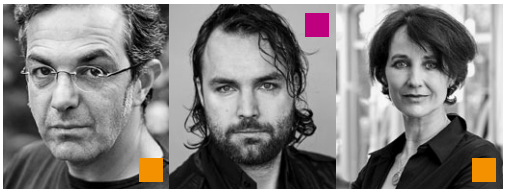
S. 43 TICKETS, **S. 45** SERVICE, **S. 47** SPONSOREN, **S. 49** IMPRESSUM

DER FRIEDENS-PREISTRÄGER DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS ERÖFFNET LESEN.HÖREN 10

UNGLÄUBIGES STAUNEN. EIN ABEND MIT NAVID KERMANI

FR 19.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 17 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 21 EUR



Navid Kermani ist eine der wichtigsten Stimmen unserer Gesellschaft. „In einer Zeit politisch motivierter neuer Abgrenzung und Ausgrenzung zwischen islamisch-orientalischer und christlich-westlicher Welt“, schrieb die Frankfurter Rundschau, „ist Kermanis Unternehmen buchstäblich grenzensprengend.“ Die Arbeit des Schriftstellers, Orientalisten und Essayisten, der an der Deutschen Islamkonferenz teilnahm und in Köln die „Akademie der Kulturen der Welt“ initiierte, sei „für religiösen Fanatismus und Totalitarismus auf allen Seiten gefährlicher als die Attacke durch einen religionskritischen Atheisten.“ Ob es Reportagen aus Krisengebieten sind, außergewöhnliche Expeditionen an die Ränder des Literarischen, wie er sie mit seinem Roman „Dein Name“ unternommen hat, oder aufsehenerregende Reden wie die zum 65jährigen Jubiläum des Grundgesetzes vor dem Deutschen Bundestag und natürlich seine Rede zur Verleihung des Friedenspreises: Navid Kermani spricht eine klare, kluge und menschliche Sprache. Für das Mannheimer Publikum schweift er durch sein literarisches Werk, das von den Grenzerfahrungen der menschlichen Existenz erzählt. Mit der Publizistin und Moderatorin Insa Wilke schlägt er einen weiten Bogen vom frühen Kult-Roman „Das Buch der von Neil Young Getöteten“ bis zu seinem neuesten Essay „Ungläubiges Staunen“. Aus Navid Kermanis Werken lesen Birgitta Assheuer und Isaak Dentler. Ein Abend im Namen der Literatur und der menschlichen Würde.

Navid Kermani: Foto© Bogenberger; Isaak Dentler: Foto© Birgit Hupfeld; Birgitta Assheuer: Foto© Birgitta Assheuer

ENGAGEMENT! EIN ABEND MIT KATJA RIEMANN

SA 20.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 20 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 25 EUR

Katja Riemann ist eine der engagiertesten und vielseitigsten Charakter-Schauspielerinnen in Deutschland. Mit „Abgeschminkt“ spielte sie sich 1992 in die Herzen und Köpfe der Deutschen. Die Höhenflüge des deutschen Films in den letzten zwanzig Jahren sind ohne die vielfach ausgezeichnete Künstlerin nicht zu denken, ob es um Komödien wie „Der bewegte Mann“ oder um die großen politischen Melodramen von Margarethe von Trotta geht, wie jüngst „Die abhandene Welt“. Katja Riemann ist bekannt als eine Persönlichkeit, die für ihre Positionen einsteht. Weniger bekannt ist ihr Einsatz im Zeichen humanitären Engagements. Sie reiste in den Senegal und nach Ruanda, nach Sri Lanka, Indien und Nepal, um sich gegen Beschneidung von Mädchen, Sklaverei und Hungersnöte einzusetzen, sie kämpft für AIDS-Hilfe und Wasserprojekte, macht sich für Straßenkinder und Kinder in Gefängnissen sowie Bildung durch Menschenrechte stark, unterstützt u.a. Amnesty International und Cinema for Peace. Derzeit beschäftigt sie sich mit Frauen aus Eritrea, Syrien und Afghanistan, die von Krieg und Flucht traumatisiert nach Europa kommen. Von ihrer Arbeit im Namen der Menschenrechte erzählt Katja Riemann und liest Texte von Verbündeten der Literatur- und Kulturgeschichte: von Rosa Luxemburg bis Helga M. Novak, von Kafka bis Roger Willemsen. Ein Abend, der aufrüttelt und aufruft: Engagiert Euch!

Foto© Mirjam Kniekriem

PREMIERE

KEIN LEBEN WIE JEDES ANDERE?

BILLY HUTTER LIEST AUS KARLHEINZ

SO 21.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 18 UHR (EINLASS 17 UHR)
VVK 9 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 12 EUR

*** FESTIVALPASS „LITERATUR PUR“**

„Ein Stück von Karlheinz steckt auch in Euch."

Ende der 1990er Jahre entdeckt Billy Hutter bei einer Haushaltsauflösung in Ludwigshafen den Nachlass von Karlheinz N., der kurz zuvor auf ungeklärte Weise im Rhein ertrank. Die Wohnung ist bis unter die Decke mit Gegenständen und unendlich vielen Papierstapeln vollgestellt, wobei alles mit größter Sorgfalt geordnet scheint. Statt alles leer zu räumen und das, was zu Geld zu machen ist, zu verwerten, beginnt Hutter, sich mit dem Leben dieses Menschen zu beschäftigen.

Karlheinz, Sohn eines Chemikers bei der BASF, hat sein Leben akribisch dokumentiert: seine Schulzeit, die Bombardierung seiner Heimatstadt, seine Studienfachwahl nach dem Abitur. Die sonntäglichen Ausflüge mit den Eltern in die Pfalz, zu deren Zweck man eigens ein Auto kaufte. Jede Anschaffung, vom Hosenknopf bis zur Hotelrechnung, wird aufgelistet, auch die gelegentlichen Besuche bei Prostituierten. Aus Kinderzeichnungen, Schulaufsätzen und unzähligen Tagebüchern lassen sich die prototypischen Zutaten eines Spießerlebens ablesen, das – bei aller Besonderheit – exemplarisch die westdeutsche Nachkriegszeit und die Jahre des Wirtschaftswunders dokumentiert.

Und wie immer, wenn man sich mit der Geschichte jener Jahre auseinandersetzt, werden neben Banalem und unfreiwillig Komischem auch die deutschen Verbrechen sichtbar.

Billy Hutter, geboren 1958 in Ludwigshafen am Rhein, verdient seinen Lebensunterhalt mit Haushaltsauflösungen und der Restauration alter Möbel. Daneben arbeitet er an Performanceprojekten und als Autor. In Ludwigshafen ist er Mitbetreiber eines sehr seltsamen, privaten Heimatmuseums. „Karlheinz" ist sein erster Roman.

Foto© Tobias Koeck

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtbibliothek Mannheim

WEIBSBILD UND MANNSKLEID. ANGELA STEIDELE LIEST AUS ROSENSTENGEL

MO 22.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 10 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 13 EUR

*** FESTIVALPASS „LITERATUR PUR“**

Es ist *der* Geheimtipp der Saison: Angela Steideles Debüt-Roman „Rosenstengel“. Ein Wahnwitz von Buch, Komödie, Thriller, Briefroman. Und ein großartiges Schelmenstück um zwei historische Persönlichkeiten, Catharina Linck und den Märchenkönig Ludwig II. Eigentlich musste die Kölner Literaturwissenschaftlerin, Autorin und Übersetzerin, die mit literarischen Sachbüchern wie „Geschichte einer Liebe“ schon preisgekrönt wurde, nämlich gar nicht viel erfinden. Ihre Figuren hatten den Roman ja schon gelebt: Catharina Linck ließ als „Weib in Mannskleidern“, mit „lederner Wurst“ in der Hose und prophetischen Sprüchen auf den Lippen die Herren und Damen ihrer Zeit – das 18. Jahrhundert – ziemlich dumm dastehen. Alias Anastasius Rosenstengel zog das Waisenkind als Musketier in den Spanischen Erbfolgekrieg, heiratete und schlug auf ihren Reisen gleich noch als Prophet die Erweckungsgläubigen in ihren, naja, seinen Bann. Hundert Jahre später verausgabte Ludwig II. sich und die Staatskasse als Bauherr seiner architektonischen Träume und geriet, bevor Bayern pleite gehen und die Geschichte einen anderen Verlauf nehmen konnte, in ein tödliches Komplott. Bei aller Historie ist „Rosenstengel“ aber kein historischer Roman, sondern eine geistreiche, unendlich kluge, erschreckende und komische Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen. Mit dem Autor und Journalisten Michael Kohtes, der 2015 mit dem Deutschen Radiopreis ausgezeichnet wurde, spricht Angela Steidele über das Recht, sich ein Leben zu erfinden und die Frage, was denn nun die Linckin mit dem Märchenkönig hatte.

Angela Steidele: Foto© Ben Chislett; Michael Kothes: Foto© WDR

HYMNEN AN DEN SCHLAF. JOSEF BRUSTMANN SPIELT DIE ZITHER. JOACHIM KRÓL LIEST

DI 23.02.

ORT: PLANETARIUM MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19.30 UHR)
VVK 17 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 21 EUR

Er verspricht so viel Wonnen wie Schrecken, er fehlt schmerzlich, wenn er ausbleibt und überfällt einen dreist und allzu oft zu unrechter Zeit, er führt zu skandalösen Abwesenheiten und irrwitzigen Taten: der Schlaf. Fest steht: Ob Eule oder Lerche, der Schlaf ist allen heilig. Höchste Zeit, ihn zu verherrlichen als weltaltes Wesen, das keineswegs nur Falltüren in bodenlose, dunkle Tiefen öffnet. Im Halbschlaf sieht man sogar mehr, meinte mal ein deutscher Dichter. Aber was? Die gestirnte Nacht, den vollen Mond, die schwarzen Schatten der Bäume? Der Kabarettist und Lyriker Josef Brustmann sagt, man wandere in sich hinein und dort dann in eine sehr helle Gegend. Dem Schlaf-Traum-Ding richtet er unter den Himmelsprojektionen des Planetariums mit seiner Zither einen ganzen Abend aus, an der Seite einen begnadeten Leser: Joachim Król. Gemeinsam intonieren sie süße Songs wie Tom Waits „Lullaby“, grelle Gedichte von Else Lasker-Schüler und Thomas Brasch, bezaubernde Volksdichtung und versponnene Texte von Arno Schmidt und vielen anderen. „Komm, Trost der Welt, du stille Nacht“, flüster mir dein Lied, wir siedeln über in den Schlaf.

Dramaturgie: Josef Brustmann

Josef Brustmann: Foto© Josef Brustmann; Joachim Król: Foto© Robert Eickelpoth

SEHR GEEHRTER SCHMIERFINK!

STIL UND STILLOSIGKEIT IN LESERBRIEFEN AN DEN MANNHEIMER MORGEN

MI 24.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 9 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 12 EUR

Auch Journalisten haben diese Momente, in denen sie an allem zweifeln: am Sinn ihres Tuns, an der Welt, vor allem aber auch an sich selbst, ihrer Vernunft und ihrem Stil, der so genannten Schreibe. Von solchen Momenten handelt dieser Abend aber nicht. Denn es gibt auch noch die ganz andere, die verletzende Seite des Berufs, da zweifeln Journalisten und Redakteure – nun ja, Verzeihung – am geschriebenen Wort an sich. Es sind jene Augenblicke, in denen ihnen schon auch mal blanker Hass entgegenschlägt, in denen sie per Leserbrief, E-Mail oder über die sozialen Netzwerke als Lügner beschimpft werden, für dumm, für böse, rassistisch, tendenziös oder einfach nur weltfremd gehalten werden. Von solchen Momenten handelt der heutige Abend. Redakteure des *Mannheimer Morgen* lesen die härtesten, angriffslustigsten und kuriosesten Leserbriefe und Leserkorrespondenzen, die, von den Urhebern zur Publikation gedacht, in der Redaktion aber schließlich als „nicht publizierbar" kategorisiert wurden.

Auf der Bühne wird der Hate Slam von Angela Boll, Anja Görlitz, Walter Serif, Ralf-Carl Langhals, Kulturchef Stefan M. Dettlinger und Chefredakteur Dirk Lübke bestritten. Die Moderation übernimmt der Poetry Slammer Jens Wienand, und auch einen Gast gibt es: Leo Fischer, ehemaliger *Titanic*-Chef und freier Autor, der sich in seinen Wortkaskaden mit Medien im Allgemeinen und Zeitungen im Speziellen auseinandersetzt.

Mit freundlicher Unterstützung des Mannheimer Morgen
In Kooperation mit Word Up! Poetry Slam

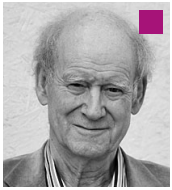
Dirk Lübke: Foto© Alex Becher/dapd; Angela Boll: Foto© privat; Jens Wienand: Foto© privat;
Leo Fischer: Foto© Tom Hintner

FRANZ HOHLER LIEST AUS EIN FEUER IM GARTEN

DO 25.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 10 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 13 EUR
*** FESTIVALPASS „LITERATUR PUR“**

Franz Hohler liebt es, in die Welt hinaus zu gehen. Bis an den Arabischen Golf und nach Teheran führen ihn seine Reisen. Aber manchmal genügen ihm auch kurze Wege in seine Nachbarschaft, um auf erstaunliche Geschichten zu stoßen. „Ein Feuer im Garten“ versammelt Franz Hohlers neueste Kurzerzählungen. Sie zeigen ihn einmal mehr als leidenschaftlichen Geschichtenerzähler mit sicherem Gefühl für Pointen, mit leiser Ironie und einem feinen Sensorium für das Brüchige in der Welt. Da ist die Dichterin, die Kindern eine Geschichte über ein Feuer im Garten so lebhaft erzählt, dass ein kleiner Junge begeistert aufspringt und losläuft und gar nicht merkt, wie er dabei die eigentliche Geschichte versäumt. Da ist der Autor, der ausgerechnet auf einer Fahrt zu einer Lesung sein Buch vergessen hat, oder der Erzähler, der merkwürdig einsilbig bleibt, als ihm ein Mann in der Nachbarschaft erklärt, bald würden sie hier die Fremden sein und die Einheimischen die Fremden von heute. Franz Hohler hat sich die Gabe bewahrt zu staunen. Er beobachtet die Welt um sich genau, und nicht selten verwundert ihn, was er sieht. Franz Hohler ist nicht nur die wichtigste kabarettistische Stimme der Schweiz, er ist ein Meister der pointierten Kurzprosa und des großen Bogens. Die Welt durch seine Augen zu sehen, erweitert sie und lässt sie mal düster, mal heiter strahlen.



Franz Hohler, geboren1943 in Biel (Schweiz), lebt heute in Zürich und gilt als einer der bedeutendsten Erzähler seines Landes. Er ist mit vielen Preisen ausgezeichnet worden, u.a. mit dem Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor (2002), dem Kunstpreis der Stadt Zürich (2005) und dem Johann-Peter-Hebel-Preis (2014).

Foto© Christian Altorfer

WELTWISSEN.

KATAJUN AMIRPUR SPRICHT ÜBER DEN ISLAM

FR 26.02.

ORT: GOETHE-INSTITUT MANNHEIM, AULA
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 10 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 13 EUR

Der Islam ist eine der ältesten Weltreligionen. So undifferenziert, wie häufig aus tagespolitischer Perspektive in Talkshows über ihn debattiert wird, könnte man das glatt vergessen. In Deutschland sind die Reaktionen mitunter geradezu hysterisch, wenn es um Religionen geht. Dabei ist schon lange klar, dass die These von ihrem Ende voreilig in die Welt gesetzt wurde. Bedrohen Religionen denn wirklich unsere Lebensweise? Und kamen Aufklärung und Moderne nicht durch die Muslime überhaupt erst nach Europa? Ermöglicht die „Rückkehr der Religionen" vielleicht eine kulturelle Vielfalt, wie sie vor dem Zweiten Weltkrieg selbstverständlich war? Die Islamwissenschaftlerin Katajun Amirpur, stellvertretende Direktorin der Hamburger Akademie der Weltreligionen und Mitherausgeberin der „Blätter für deutsche und internationale Politik" und eine der klügsten, streitbarsten Frauen des Landes, beharrt darauf, dass es ihn gibt, den modernen Islam. Dass dieser Islam durchaus für die Gleichberechtigung der Geschlechter, für Demokratie, Freiheit, Toleranz und die Menschenrechte eintritt und sich dabei sogar auf den Koran beruft! Um die Bedeutung dieses mächtigen Buchs geht es heute Abend. Und um Fragen wie diese: Wie kann etwas, das für die Ewigkeit gedacht wurde, verändert werden? Was bedeutet Freiheit im 21. Jahrhundert, und wie lässt sich Vertrauen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Lebensstile bilden? Im Zentrum steht dabei einer der Ur-Texte unserer Zivilisation, der schon Goethe faszinierte und dessen Sprachgewalt wir Ihnen an diesem Abend durch einen professionellen Rezitator vor Augen führen. Durch den Abend führt Insa Wilke.

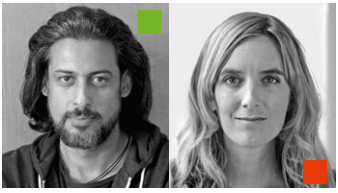
Katajun Amirpur: Foto© privat; Insa Wilke: Foto© Juergen Bauer

FLÜCHTLINGS-GESPRÄCHE. ABBAS KHIDER LIEST UND SPRICHT MIT JENNY FRIEDRICH-FREKSA

SA 27.02.

ORT: UNIVERSITÄT MANNHEIM, HÖRSAAL SN 163
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 10 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 13 EUR

*** FESTIVALPASS „LITERATUR PUR“**



Literatur zur Stunde: Abbas Khider verwandelt in seinen Büchern bittere Lebenserfahrungen in eine Literatur, die dem Lachen, der Leichtigkeit und der Lebenszuversicht den Vorzug gibt. Selbst 1973 in Bagdad geboren, Jahre auf der Flucht und im Jahr 2000 in München gestrandet, weiß er genau, was die Menschen gerade erleben, die in diesen Monaten durch Krieg und Terror vertrieben werden und sich in unbekannte Länder zu retten versuchen. Abbas Khiders eigene Geschichte geht glücklich aus: Er studierte Literaturwissenschaften und Philosophie, fing an zu schreiben und lebt heute als geachteter und vielfach ausgezeichneter deutschsprachiger Schriftsteller mit seiner Familie in Berlin. Humor ist in seinen Romanen, die vom grotesken Leben in Diktaturen und den aberwitzigen Wegen in die Freiheit erzählen, eine Geste des Humanen – auch seinen deutschen Lesern gegenüber, deren vermeintlich offene Gesellschaft in Khiders neuestem Buch „Ohrfeige“ auf den Prüfstand gestellt wird: Sein Held ist zwar in Deutschland angekommen, havariert dort aber an den Behörden. Kurzerhand fesselt er seinen zuständigen Sachbearbeiter in der Ausländerbehörde und zwingt ihn so dazu, endlich einmal zuzuhören. Von der Ankunft in Deutschland und davon, wie Humor eine Waffe im Kampf ums Überleben werden kann, erzählt Abbas Khider im Gespräch mit Jenny Friedrich-Freksa, Chefredakteurin der Zeitschrift *Kulturaustausch*.

Abbas Khider: Foto© Peter-Andreas Hassiepen; Jenny Friedrich-Freksa: Foto© gezett

WOLLEN SIE MEIN IDIOT SEIN?

MONIKA RINCK DENKT LAUT. ALF MENTZER DENKT MIT

SO 28.02.

ORT: CLUB SPEICHER 7 MANNHEIM
BEGINN 18 UHR (EINLASS 17 UHR)
VVK 10 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 13 EUR

Für den Bayerischen Buchpreis war sie nominiert, mit dem Preis der Hotlist und dem Kleist-Preis wurde sie ausgezeichnet – so etwas passiert einer deutschen Dichterin nicht oft, schon gar nicht wenn sie neben dem Dichten auch noch denkt. Monika Rinck hat mit „Risiko und Idiotie“ einen Essay verfasst, der zum Klügsten, Witzigsten, Geistreichsten und Schönsten gehört, was in den letzten Jahren geschrieben und veröffentlicht wurde. Rinck liefert mit diesem Buch „hinreißende Fabeln der Geistesgegenwart“, schrieb die Süddeutsche Zeitung, mal verdichtet zu „einer giftigen Wolke“, dann wieder als „fröhliches Angebot zur Subversion“. Es sollte noch mehr Preise regnen! Wir wollen die Dichterin auf unseren Schultern tragen! Im offenen Gespräch mit Alf Mentzer, Leiter der Literaturredakion des Hessischen Rundfunks, eröffnet die radikale Zeitgenossin Rinck einen Denk-Raum, in dem es keine Verbote und alle Möglichkeiten gibt, in dem es absurd zugeht und ganz konkret. Poetisches Denken: Hier kann man erleben, wie Kritik umschlägt in Schönheit. – Ein Idiot ist übrigens einer, „der alle überragt!“ Also: Seile los und Anker lichten, es geht auf große Fahrt!

Monika Rinck: Foto© Gene Glover; Alf Mentzer: Foto© privat

JAN WEILER
IM REICH DER PUBERTIERE

MO 29.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 15 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 18 EUR

Pubertiere wohnen am liebsten in schlecht belüfteten Räumen, in denen sich Müllberge türmen. Kennzeichnend sind ihre im Bett oder auf dem Sofa liegende Lebensweise, ihre langsamen Bewegungen und die imposanten Ruhephasen, auch beim Sprechen.

Signifikant scheinen außerdem die Unterschiede zwischen männlichen und weiblichen Vertretern dieser Art zu sein: Während das weibliche Pubertier durch eine Vielzahl verstörender Eigenschaften auf sich aufmerksam macht (darunter maßloser Konsum von allem Möglichen, der Erhaltung der Art nicht dienlicher Partnerwahl, unverständliches Monologisieren und multiples Dauermeckern), verbringt das Pubertier-Männchen seine Lebenszeit im Wesentlichen mit drei fast lautlosen Tätigkeiten: Essen, Müffeln und Zocken. Das klingt alles schlimm. Doch ohne Pubertiere wäre das Leben arm und öde. Und das Haus still und leer. Zu diesen Ergebnissen kommt Jan Weiler in seinem Bestseller „Das Pubertier". In der lang ersehnten Fortsetzung „Im Reich der Pubertiere" erzählt er von den neuen Herausforderungen, vor die der Pubertier-Forscher sich gestellt sieht.

Jan Weiler, geboren 1967 in Düsseldorf, arbeitete zunächst als Werbetexter und besuchte dann die Deutsche Journalistenschule in München. Von 1994 bis 2005 arbeitete er als Redakteur, Autor und schließlich Chefredakteur beim Süddeutsche Zeitung Magazin. 2003 entstand aus einer Kurzgeschichte im SZ-Magazin sein erster Roman „Maria, ihm schmeckt's nicht.", der 2009 verfilmt wurde. Seine Bücher gibt es komischerweise nicht auf italienisch, wohl aber auf koreanisch.

Foto© Tibor Bozi

KOHLHAAS ODER DER SCHEIN DER GERECHTIGKEIT.

MIT CLAUS BOESSER-FERRARI, HANSA CZYPIONKA UND MEHRDAD ZAERI

DI 01.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 12 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 15 EUR

1538. Ein rechtschaffender, gottesfürchtiger Pferdehändler wird durch die willkürliche Schikane eines Adligen um zwei seiner Tiere betrogen. Nachdem er auf legalem Weg – vor Gericht – kein Recht erfährt, greift der Mann zur Selbstjustiz. Er beginnt seinen privaten Rachefeldzug für Gerechtigkeit, der schnell in einen blutigen, maßlosen Krieg ausartet. Selbst Martin Luther, der sich einschaltet, dem Wutbürger „Wahnsinn stockblinder Leidenschaft“ vorwirft und ihn an sein christliches Gewissens zu erinnern versucht, vermag ihn nicht zur Besinnung zu bringen. Dies ist die berühmte Geschichte des Hans Kohlhase, Bürger zu Cöln an der Spree, die Heinrich von Kleist als historisches Vorbild für seine Novelle „Michael Kohlhaas“ (1810) diente.

Doch in Kleists Erzählung steckt weit mehr als nur die Geschichte über einen Mann aus dem Mittelalter, dessen persönliche Rachefehde außer Kontrolle gerät. Angesichts der jüngsten Terroranschläge des IS und den Konflikten im Nahen Osten, aber auch den fremdenfeindlichen Bewegungen in unserem eigenen Land, ruft die Kohlhaas-Thematik Fragen auf, die aktueller nicht sein könnten: Wo hört das Gerechtigkeitsstreben auf, wo beginnt das Unrecht? Wie schwer wiegt das (Un-)Recht des Einzelnen?

Die intermediale Inszenierung des Gitarristen Claus Boesser-Ferrari, des Schauspielers Hansa Czypionka und des Zeichners Mehrdad Zaeri wird heute Abend uraufgeführt und entsteht frei im Moment. Jeder der drei Ausnahmekünstler erzählt seine ganz eigene Kohlhaas-Geschichte – auf einer kleinen Bühne mitten im Raum, vom Publikum umringt und von den feinsinnigen Zeichnungen Zaeris umarmt.

Claus Boesser-Ferrari: Foto© privat; Hansa Czypionka: Foto© Jim Rakete; Mehrdad Zaeri: Foto© bilderlaube.de

PREMIERE

HELDEN DER HERZEN.

MARION BRASCH TRIFFT MICHAEL KÖHLMEIER

DO 03.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 11 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 14 EUR

*** FESTIVALPASS „LITERATUR PUR“**

Zwei Freunde treffen sich und reden über ihre Bücher. So einfach und so herzerwärmend kann ein Literaturabend sein. Dabei erzählen Marion Brasch und Michael Köhlmeier meistens traurige Geschichten. Von Verlust und Einsamkeit, von Verlassenen und Suchenden. Beide aber haben die Gabe, dies auf eine so leichte und dem Leben und den Menschen zugewandte Weise zu tun, dass man eigenartig froh aus ihren traurigen Geschichten in die Welt hinausläuft. Als wäre man getröstet worden. Jetzt hat Michael Köhlmeier mit „Das Mädchen mit dem Fingerhut“ eine kindliche Heldin in den Mittelpunkt seines neuen Romans gestellt: Yiza taucht einfach auf. Niemand weiß, wo sie herkommt und was sie erlebt hat. Und sie ist allein. Dann schließt sie Freundschaft mit zwei verwilderten Jungen. Im Ton alter Märchen erzählt dieses Buch eine Geschichte des 21. Jahrhunderts. Marion Brasch schlägt mit „Die irrtümlichen Abenteuer des Herrn Godot“ eine andere Saite an: „Godot, das ist doch der, auf den sie immer warten in dem Stück mit dem Iren.“ Auch Godot taucht unvermittelt in der realen Gegenwart auf, die bei Marion Brasch aber eher absurd als nach Märchen klingt. Ein Hochstapler und Tunichtgut? „Doch irgendwie ist er nicht der Typ dafür, wie er da steht mit hängenden Schultern in seinem zerschlissenen Anzug und auf dem Kopf diesen verbeulten Hut“, schreibt Marion Brasch und hat uns schon eingenommen für diesen Träumer, der vielleicht ähnlich verloren wie Yiza in der Welt steht. – Zwei Freunde unterhalten sich über ihre Figuren. So einfach ist das an diesem Abend und so kompliziert. Wie im wirklichen Leben.

Marion Brasch: Foto© Lars Reimann; Michael Köhlmeier: Foto© Peter-Andreas Hassiepen

DAS SCHREIBEN. DAS LEBEN.UND DIE FRAUEN.

EIN ABEND MIT THOMAS GLAVINIC UND PETER STAMM

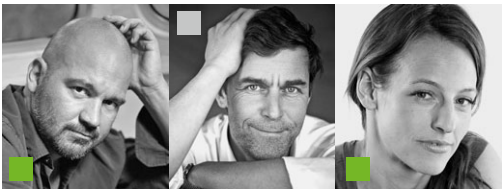
FR 04.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM

BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)

VVK 12 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 15 EUR

*** FESTIVALPASS „LITERATUR PUR“**



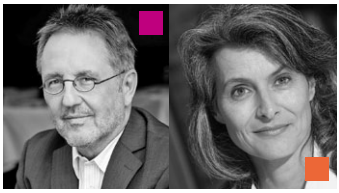
Wer will ich sein? Was bedeutet das: mein Leben? Und: Was soll ich tun? Von den schönsten Möglichkeiten und den schlimmsten Verlusten erzählen die neuen Romane von Thomas Glavinic und Peter Stamm. Zwei Autoren, die gegensätzlicher nicht sein könnten und deren Helden doch verblüffend ähnliche Fragen stellen. „Weit über das Land“ treibt es Peter Stamms Helden, der eines Tages aufsteht und seine Frau, seine Kinder, sein altes Leben verlässt. Ohne Grund, einfach so. Ist das nicht ein heimlicher Traum, den wir alle kennen? Einfach auf und davon? Die Fluchten der drei Helden Thomas Glavinics sind zahlreich und manchmal nicht möglich: Ein 13-jähriger flieht vor den mütterlichen Übergriffen ins Schachspiel; ein Wiener Schriftsteller namens Glavinic stürzt sich ins wahre Leben; und Jonas macht sich auf zum Südpol. Die Schweiz trifft Österreich an diesem Abend, oder Melancholie den Rock’n’Roll, oder Quentin Tarantino Eric Rohmer. Und mitten rein in dieses Gipfeltreffen traut sich Annette Schiedeck. Sie ist die hinreißende Interpretin der Kanzlerin an der Seite Roger Willemsens und im wahren Leben Stand-Up-Comedian und Freigeist mit Blick für die wesentlichen Momente des Lebens (den wird sie hier brauchen). Ihren Fragen stellen sich zwei der wichtigsten Autoren, die die deutschsprachige Literatur derzeit zu bieten hat.

Thomas Glavinic: Foto© Gaby Gerster; Peter Stamm: Foto© Gaby Gerster; Annette Schiedeck: Foto© Maik Carstensen

SCHARFE STELLEN. RAINER MORITZ ERZÄHLT. MARION MAINKA LIEST. DAS PUBLIKUM STIMMT AB

FR 04.03.

ORT: ATLANTIS KINO MANNHEIM
BEGINN 23 UHR (EINLASS 22.30 UHR)
VVK 11 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 14 EUR



„Wer hat den schlechtesten Sex?“, fragt Rainer Moritz maliziös frohlockend. Der Autor, Literaturhausleiter und neuerdings auch „Doktor Sommer der Narratologie“ lädt ein zu einer Stellensuche der besonderen Art. Die schönste Sache der Welt ist in deutschen Betten eben oft auch eine sprachlose. Das geht auch an der hohen Literatur nicht spurlos vorbei: Das Tier mit den zwei Rücken reitet sie schwitzend, stöhnend, zitternd und allzu oft vergeblich zuschanden. Zwischen Fellatio und Cunnilingus gehen die literarischen Höhepunkte fast immer und oft unbeabsichtigt höchst vergnüglich flöten. Aber bevor Sie sich auf „peinliche Verrenkungen“ und „tierische Vergleiche“ von Elfriede Jelinek, Martin Walser, Karen Duve und Clemens J. Setz freuen, lachen Sie lieber nicht zu früh! Für Mannheim hat Rainer Moritz nämlich zusätzlich die schönsten Groschenromane der Saison durchforstet und erweitert die fragwürdige Verkostung um ein zu Unrecht verschrienes Genre. Das Publikum wird an diesem Abend zum Großkritiker: Marion Mainka liest scharfe Stellen aus beiden Sparten und per Handzeichen wird abgestimmt: Hoch-Literatur oder Kiosk-Schund? Eine herrliche Ferkelei und schweinische Orgie für Literaturliebhaber *und* ihre Verächter!

Rainer Moritz: Foto© Gunter Glücklich; Marion Mainka: Foto© Paul Schmitz

Ü18

DIE BÜCHER MEINES LEBENS MIT HERBERT GRÖNEMEYER

SA 05.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 20 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 25 EUR

Ganze Lebensgeschichten lassen sich nur durch die Lektüre von Büchern erzählen. Schließlich spielt es eine Rolle, ob man seine Kindheit mit Pippi Langstrumpf oder Winnetou verbracht hat, als Teenager dem Herrn der Ringe die Treue schwor oder mit Kafka in geistige Höhen entschwand, ob man eher Comics las oder irgendwann auf den Lyrik-Trip geriet, sich mit Scarlett O'Hara in den Liebes-Schmerz hineinwühlte oder mit Rosamunde Pilcher trösten ließ oder doch lieber den Verstand einschaltete und zu Monika Rincks „Ah, das Love-Ding" griff und sein Leben und Lieben mal so richtig dekonstruierte. Wie Bücher ihr Leben geprägt haben, davon erzählen die Gäste dieser Reihe. In diesem Jahr haben wir jemanden eingeladen, der selbst berühmt geworden ist durch seine Texte und die Art, wie er sie musikalisch interpretiert. Jemanden, dessen Auftritte für manche Sternstunde gesorgt haben und dessen Songs viele Menschen durchs Leben begleiten: Herbert Grönemeyer! Er wird sich zum zehnten Jubiläum von „lesen.hören" mit dem Schriftsteller Michael Lentz über die Abenteuer seiner Lektüren und die Bücher seines Lebens unterhalten.

Herbert Grönemeyer: Foto© Ali Kepenek

VIER LESER IM GESPRÄCH V. MAIKE ALBATH. INSA WILKE.PETER HAMM.JOCHEN HÖRISCH

SO 06.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 11 UHR (EINLASS 10 UHR)
VVK 11 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 14 EUR

Die Wahrheit und Kraft eines Textes entsteht erst durch seine verschiedenen Lesarten. Wenn sich mehrere Perspektiven ergänzen, entfaltet sich die ganze Wirkung eines Romans, Gedichts, eines Erzähltextes, und man begreift immer neu, was es bedeutet, dass Texte auf individueller Erfahrung basieren, also individuell verstanden werden müssen, ehe man das Allgemeine in ihnen auf den Begriff zu bringen sucht. Bei unserer Matinee kommen zum fünften Mal vier eigensinnige, kluge, verständige Leserinnen und Leser zusammen, die sich über neue und alte Bücher unterhalten – und dabei nicht nur gemeinsam zum Kern dieser Texte vordringen wollen, sondern obendrein auch noch etwas anderes erreichen dürften: im Reden über Literatur eben jene Begeisterung für die Literatur zu erzeugen, die sie selber antreibt. Die Protagonisten dieser Matinee, die sich in den letzten Jahren eines besonderen Publikumszuspruchs erfreut hat, beweisen immer neu, wie man Literatur im Gespräch spannend aufbereiten kann, und das selbst für ein Publikum, das die besprochenen Bücher vielleicht nicht gelesen hat. Maike Albath, Insa Wilke, Peter Hamm und Jochen Hörisch mögen seit vielen Jahren Literaturkritiker, bisweilen auch Literaturwissenschaftler sein, auf der Bühne sind sie vor allem Enthusiasten.

Maike Albath: Foto© Sabine Sauer; Insa Wilke: Foto© Jürgen Bauer; Peter Hamm: Foto© Isolde Ohlbaum; Jochen Hoerisch: Foto© Jochen Hoerisch

Ich fahr‘ mit gutem Gefühl.

Weitere Informationen zur rnv finden Sie auch unter www.rnv-online.de
oder auf Facebook, Twitter und YouTube.

TICKETS

KARTENVORVERKAUF

Karten erhalten Sie u.a. KLASSISCH an allen bekannten Vorverkaufsstellen, ONLINE unter www.altefeuerwache.com sowie DIREKT in der café|bar Alte Feuerwache.

KULTURPARKETT RHEIN-NECKAR

Für jede „lesen.hören"-Veranstaltung stellen wir ein Kontingent an Freikarten für Menschen mit geringem Einkommen zur Verfügung. Auf www.kulturparkett-rhein-neckar.de finden Sie weitere Informationen.

FESTIVALPÄSSE

- DER FESTIVALPASS „KLASSIK" berechtigt eine Person zum Besuch aller Veranstaltungen im Rahmen von „lesen.hören 10" und kostet 150,- Euro.
- DER FESTIVALPASS „LIGHT" berechtigt eine Person zum Besuch von vier frei wählbaren Veranstaltungen im Rahmen von „lesen.hören 10" und kostet 50,- Euro.
- DER FESTIVALPASS „LITERATUR PUR" berechtigt eine Person zum Besuch der „lesen.hören 10"- Veranstaltungen am 21.02., 22.02., 25.02., 27.02., 03.03. und 04.03. (20 Uhr) und kostet 50,- Euro.
- Für alle Festivalpässe gilt: Die Festivalpässe sind ab dem 14. Dezember 2015 im Büro der Alten Feuerwache erhältlich. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr. Vom 23. Dezember bis 6. Januar ist unser Büro geschlossen.
- Unser Kontingent an Festivalpässen ist limitiert. Festivalpassinhaber müssen ihren Besuch bis 72 Stunden vor der jeweiligen Veranstaltung telefonisch (0621/2939281) oder per Email (festivalpass@altefeuerwache.com) anmelden, nur so kann der Besuch der Veranstaltung garantiert werden. Dies gilt nicht für ausverkaufte Veranstaltungen. Der jeweilige Festivalpass ist übertragbar.

GBGMANNHEIM

WIR BAUEN LEBENSQUALITÄT FÜR JEDERMANN

DIE ZAHLEN SPRECHEN EINE KLARE SPRACHE: 19.200 WOHNUNGEN. 60.000 BEWOHNER IN UNSEREN OBJEKTEN. MEHR ALS 85 JAHRE FIRMENGESCHICHTE. WIR ENTWICKELN UNS IMMER WEITER, UM FÜR JEDEN DAS PASSENDE WOHNKONZEPT ZU ERMÖGLICHEN.
WWW.GBG-MANNHEIM.DE

SERVICE

PARKPLÄTZE ALTE FEUERWACHE

Parkplätze finden Sie am Neuen Messplatz. Von dort können Sie mit Ihrer Eintrittskarte kostenlos mit der Bahn zur Haltestelle Alte Feuerwache fahren. Zudem gibt es in der Tiefgarage „Neckarpromenade“ (direkt neben der Alten Feuerwache) eine begrenzte, mit „A. Feuerwache“ markierte Anzahl von Parkplätzen.

ANFAHRT MIT DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Wir empfehlen Ihnen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Straßenbahnlinien 1, 2, 3 und 4 fahren die Haltestelle „Alte Feuerwache“ je im 10 Minuten-Takt an. Die Buslinien 53 und 61 fahren die Haltestelle „Alte Feuerwache“ je im 20 Minuten-Takt an. Auf www.vrn.de finden Sie alle Fahrpläne und weitere Informationen.

ADRESSEN DER EXTERNEN SPIELSTÄTTEN

- Atlantis Kino, K2, 32, 68159 Mannheim
- Club Speicher 7, Rheinvorlandstraße 7, 68159 Mannheim
- Goethe-Institut Mannheim, Neckarauer Straße 194, 68163 Mannheim
- Planetarium, Wilhelm-Varnholt-Allee 1 (Europaplatz), 68165 Mannheim
- Universität Mannheim, Ehrenhof Ost, Hörsaal SN 163, 68161 Mannheim

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Vergabe von nummerierten Sitzplätzen nicht möglich ist.

Thomas Nikolaus, Gesundheitspionier

Er erkennt, was bei wem am besten wirkt.

Jeder Mensch ist anders – auch genetisch. Deshalb setzen wir auf Personalisierte Medizin: Unsere Bereiche Pharma und Diagnostics arbeiten gemeinsam an Tests und Wirkstoffen, um Therapien besser auf die Bedürfnisse von Patienten abzustimmen.

Unsere Innovationen helfen Millionen Menschen, indem sie Leid lindern und Lebensqualität verbessern. Wir geben Hoffnung.

www.roche.de

Roche

SPONSOREN UND PARTNER

Die Alte Feuerwache Mannheim dankt ihren Sponsoren und Unterstützern

SIGNUM COMMUNICATION

Dorint Kongresshotel Mannheim

GBGMANNHEIM

STADTMANNHEIM Kulturamt

stadtmobil carsharing

Baden-Württemberg Stiftung

und ihren externen Spielstätten

atlantis

Planetarium Mannheim

UNIVERSITÄT MANNHEIM

CLUB SPEICHER7 BUSINESS CLUB RHEIN-NECKAR

GOETHE INSTITUT

und Kooperationspartnern von „lesen.hören 10“:

Bücher-Bender Seit 1775 O4,2 D-68161 Mannheim Tel.: 0621 - 12 97 10 www.buecher-bender.de

STADTBIBLIOTHEKMANNHEIM

MANNHEIMER MORGEN

WORD UP!

Gestaltung: www.wetzgi.ufy.de

stadtmobil CarSharing und JoeCar:

Die perfekte Kombination, um mal ganz flexibel und mal zuverlässig planbar CarSharing-Autos zu nutzen. So, wie es für Sie am besten passt.
Einfach, flexibel und günstig.

stadtmobil carsharing

IMPRESSUM

„lesen.hören 10“ ist ein Literaturfest der Alten Feuerwache Mannheim unter der Schirmherrschaft von Roger Willemsen.

ALTEFEUERWACHE

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND FESTIVALLEITUNG
Sören Gerhold

PROGRAMMLEITUNG UND REDAKTION
Insa Wilke

PROGRAMMKOORDINATION
Katharina Tremmel

PROJEKTLEITUNG
Sebastian Bader

PROJEKTASSISTENZ
Ann-Sophie Kurilenko

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND REDAKTION
Katharina Tremmel

GESTALTUNG
SIGNUM communication Werbeagentur GmbH
www.signum-web.de

DRUCK
wörmann PRODUCTION CONSULT
SIE KOMMUNIZIEREN. WIR PRODUZIEREN.
www.wp-consult.eu

ADRESSE
Alte Feuerwache Mannheim gGmbH
Brückenstr. 2
68167 Mannheim
Tel.: 06 21/2 93 92 81 | Fax: 06 21/2 93 92 93
www.altefeuerwache.com

Die Alte Feuerwache Mannheim gGmbH ist ein Unternehmen der Stadt Mannheim.

Vorlesen

macht Kinder stark.

Wir auch!
BKK Pfalz „Starke Kids“
www.bkkpfalz.de

www.bkkpfalz.de
Service-Telefon: 0800 / 133 33 00
www.facebook.com/bkkpfalz

BKK Pfalz
Die freundliche Familienkasse

LESEN.HÖREN 10

FAMILIENVERANSTALTUNGEN

SO. 21.02.

ANGELIKA SENFT-RUBARTH
PRÄSENTIERT
DIE GEDICHTEMALERIN

SO. 28.02.

MICHAEL ESSER UND
ANDREAS FRÖHLICH LESEN
AUS JOHN UND MAUS

SO. 06.03.

THE GREEN RAINJACKETS
PRÄSENTIEREN
REGGAEHASE BOOOO

19.02.-06.03.

ALTEFEUERWACHE
WWW.ALTEFEUERWACHE.COM

Mit freundlicher Unterstützung der
BKK Pfalz

WIR HAUEN GERNE AUF DEN PUTZ

Zugegeben: So richtig gerade hängen sie nicht an der Wand. Trotzdem schlagen wir immer wieder gerne Nägel in den Putz, um daran Auszeichnungen für unsere Kunden- und Mitarbeiterpublikationen aufzuhängen. Dass wir dafür wohl nie einen Preis von der Handwerkskammer bekommen werden, tragen wir mit Fassung.

SIGNUM
COMMUNICATION

BRANDED PUBLISHING

www.signum-web.de